

Baunit CreativTop



- **unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten**
- **besonders verschmutzungsarm**
- **kreativ, bunt und einzigartige Oberflächen**

Produkt

Verarbeitungsfertiger, pastöser, silikonverstärkter Dünnenschichtdeckputz (Oberputz). Modellierbarer Putz für kreative Fassadengestaltung außen.

Händisch und maschinell verarbeitbar.

Systembestandteil von

- Baunit WärmedämmverbundSystem open Mineral
- Baunit WärmedämmverbundSystem ECO
- Baunit WärmedämmverbundSystem open@air
- Baunit WärmedämmverbundSystem Resolution
- Baunit WärmedämmverbundSystem open Nature
- Baunit WärmedämmverbundSystem Mineral
- Baunit WärmedämmverbundSystem Nature

Zusammensetzung

Organische Bindemittel, silikonverstärkt, mineralische Füllstoffe, Farbpigmente, Zusätze und Wasser.

Eigenschaften

Witterungsbeständig, wasserabweisend, diffusionsoffen, verschmutzungsarm, universell einsetzbar, leicht zu verarbeiten.

Anwendung

Gestaltung und Schutz von Fassaden auf alten und neuen mineralischen Putzen und Spachtelmassen, auf Beton, zur Überarbeitung von organisch gebundenen Spachtelmassen und Putzen, als Endbeschichtung bei Baunit WärmedämmverbundSystemen. (Bei der Verwendung von Baunit PowerFlex kann die Grundierung entfallen.)

Technische Daten

Farbe:	Erhältlich in den Baunit Life Farbtönen gemäß Preisliste/Farbfächer
Brandverhalten:	B
Haftfestigkeit:	≥ 0.3 MPa
μ-Wert:	ca. 35 - 40
Rohdichte:	ca. 1.8 kg/m ³
sd-Wert:	0.12 m - 0.16 m (bei 2 mm Schichtdicke)
W-Wert:	< 0.1 W2

	Fine	Max*	Pearl	Silk
Struktur	Fine	Max	Pearl	Silk
Größtkorn	1 mm	4 mm (Rieselwurf-optik)	0.5 mm	0.2 mm
Verbrauch	ca. 2.9 kg/m ² - 4.2 kg/m ² (abhängig von Verarbeitungstechnik)	ca. 5 kg/m ² - 6.2 kg/m ² (abhängig von Verarbeitungstechnik)	ca. 1.5 kg/m ² - 3.5 kg/m ² (abhängig von Verarbeitungstechnik)	ca. 2.4 kg/m ² - 4 kg/m ² (abhängig von Verarbeitungstechnik)
Ergiebigkeit	ca. 5 m ² /Eimer - 8.5 m ² /Eimer	ca. 4 m ² /Eimer - 5 m ² /Eimer	ca. 7.1 m ² /Eimer - 16.6 m ² /Eimer	ca. 6.2 m ² /Eimer - 10.4 m ² /Eimer

	Trend
Struktur	
Größtkorn	3 mm
Verbrauch	ca. 4.2 kg/m ² - 6.2 kg/m ² (abhängig von Verarbeitungstechnik)
Ergiebigkeit	ca. 5 m ² /Eimer - 6 m ² /Eimer

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Verbrauch abhängig von Verarbeitungstechnik, siehe Verarbeitungsrichtlinie CreativTop

* Lieferzeit eingefärbt: 3 Werkzeuge



Lieferform

Kübel 25 kg, 1 Pal. = 32 Kübel = 800 kg

Kübel 25 kg, 1 Pal. = 32 Kübel = 800 kg (Lieferzeit CreativTop Max eingefärbt: 3 Werkzeuge)

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig. Produkt vor Umgebungstemperaturen über 35° C, unter 5° C sowie vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!

Qualitätssicherung

Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 6400-1, und B 3346 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.

Geeignet: auf mineralischen Untergründe, z.B. Baunit Unterputze und Spachtelmassen, Beton oder Altputze, sowie Baunit Power-Flex.

Nicht geeignet: auf Kunststoffen und Harzen, Lack- und Ölfilmen, Leimfarben, Kalkputzen- und anstrichen, Holz- und Metalluntergründen

Verarbeitung

- Stark oder ungleichmäßig saugende Oberflächen mittels Baunit MultiPrimer egalisieren
- Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen mit Baunit MultiPrimer verfestigen
- Stark sandende oder mürbe Putzflächen mit Baunit Sanova Primer verfestigen (Produktdatenblatt beachten)
- Sinterhaut mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder Schalölentferner bzw. durch Anschleifen entfernen
- Verschmutzte Flächen reinigen
- Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel (z.B. Baunit FungoFluid) behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse (z.B. Baunit KlebeSpachtel) überziehen und ggf. mit Baunit TextilglasGitter bewehren

Zusätzlich zu den hier angeführten Vorbehandlungen sind alle Untergründe immer mit Baunit UniPrimer oder Baunit PremiumPrimer vorzustreichen (Standzeit: mind. 24 Std.).

(Bei der Verwendung von Baunit PowerFlex kann die Grundierung entfallen.)

Vor Beginn der Arbeiten wird empfohlen, ein repräsentatives Muster der jeweils zur Ausführung gelangenden Verarbeitungstechnik anzulegen und dieses durch den Auftraggeber und/oder die Bauherrschaft abnehmen zu lassen. Bei der Auswahl der jeweiligen Verarbeitungstechnik sind Gegebenheiten wie z.B. das Flächenmaß, Gliederungen, Gerüst etc. zu berücksichtigen.

Nach einer Trockenzeit des Baunit UniPrimer von mind. 24 Stunden, kann Baunit CreativTop 1 x aufgebracht werden.

Eine umfassende Übersicht über die einzelnen Verarbeitungstechniken ist der Baunit Verarbeitungsrichtlinie CreativTop zu entnehmen.

Nachstehend werden mögliche Gestaltungstechniken mit Baunit CreativTop kurz beschrieben:

CreativTop Silk (Glatte Oberfläche auf WDVS):

Baunit CreativTop Silk wird als Füllbeschichtung auf Kratzputze mit einer Kornstärke von zumindest 1,5 mm aufgebracht (Baunit SilikonTop).

Baunit CreativTop Silk wird vor dem Aufbringen gründlich mit einem Rührwerk angemischt. Baunit CreativTop Silk wird mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig aufgezogen und die jeweilige Kornstruktur von 1,5 mm aufgefüllt. Grate werden nach dem Erhärten abgestoßen.

Anschließend wird eine zweite Schicht Baunit CreativTop Silk in einer Schichtdicke von ca. 1 mm aufgebracht. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden. Nach Trocknung wird die Oberfläche malerfertig geschliffen (Schleifstaub ist gründlich zu entfernen, ggf. Vorbehandlung mit Baunit MultiPrimer) und die Deckschicht je nach Produkt (z.B. Baunit SilikonColor, Baunit Metallic, etc.) und Verarbeitungstechnik aufgebracht. Bei Bedarf können weitere Schichten Baunit CreativTop Silk „auf 0 ausgezogen“ aufgebracht werden.

CreativTop Pearl (Füllbeschichtung bei bestehenden Reibputzen):

Baunit CreativTop Pearl wird als Füllbeschichtung auf Kratzputze mit einer Kornstärke von zumindest 1,5 mm aufgebracht (Baunit SilikonTop).

Baunit CreativTop Pearl vor dem Aufbringen gründlich mit einem Rührwerk durchmischen. Baunit CreativTop Pearl wird mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig auf die jeweilige Kratzstruktur aufgezogen. Nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden wird eine 2. Schicht Baunit CreativTop Pearl aufgebracht, oder mit einer geeigneten Feinputzmaschine aufgespritzt, auf Kornstärke abgezogen und unmittelbar nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibbrett verrieben.

CreativTop Max / CreativTop Trend / CreativTop Fine:

Nach der Trockenzeit von Baunit UniPrimer wird Baunit CreativTop mit einer rostfreien Stahltraufel aufgezogen. Die Schichtdicke ist dabei abhängig von der angewendeten Strukturierungstechnik. Für genaue Angaben über die verschiedenen Verarbeitungstechniken siehe „Verarbeitungsrichtlinie Baunit CreativTop“.

Bei manchen Verarbeitungstechniken kann die Farbe verwaschen werden. Dies kann beabsichtigt sein. Sollte dieser Effekt nicht gewünscht werden, kann Baunit CreativTop mit Baunit FassadenFarben überstrichen werden. Weitere Empfehlungen siehe Verarbeitungsrichtlinie.

Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Repräsentative Musterflächen werden empfohlen und diese sind durch den Auftraggeber und/oder die Bauherrschaft abzunehmen. Bei der Auswahl der jeweiligen Verarbeitungstechnik sind Gegebenheiten wie z.B. das Flächenmaß, Gliederungen, Gerüst etc. zu berücksichtigen.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges für einen Zeitraum von 8 Stunden mindestens +5 C betragen.

Witterungsschutz: Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze).

Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder tiefe Temperaturen (z.B. Spätherbst) können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich).

Farbton: Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Vor allem Fassadenteilflächen (Gerüstschatten), Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen.

Sande, die in den Baunit Fassadenputzen verwendet werden, sind Naturprodukte. Dadurch kann es vereinzelt vorkommen, dass diese als leicht dunklere Körner erkennbar sind. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen Qualitätsmangel, sondern um eine geringfügige optische Beeinträchtigung die den Naturcharakter und die natürlichen Eigenschaften der Rohstoffe der Baunit Fassadenputze belegen.

Mechanische Beschädigungen der Putzoberfläche (Kratzer) führen zu einer Farbtonveränderung in dem betroffenen Bereich. Dieser Effekt wird Füllstoffbruch genannt. Diese Farbtonveränderung ist ein optischer Mangel und beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Hellbezugswert: Der Hellbezugswert darf bei Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen den Wert 25 nicht unterschreiten.

Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Überabreitungshinweise: Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 14 Tagen einzuhalten (bezogen auf 20° C Temperatur und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit).

Mikrobieller Befall: Deckputze für WDV-Systeme von Baunit verfügen über eine Basisausstattung an Biozid zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden. Zum Thema Pflege und Wartung von Fassadenflächen ist weiters das Serviceheft, herausgegeben von QG WDS, ÖAP und GSG WDV-Fachbetriebe zu beachten.

Sicherheitsvorkehrungen: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Reinigungshinweise: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten.

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Farbtöne CreativTop Silk

0018, 0147, 0189, 0197, 0315, 0323, 0324, 0336, 0356, 0383, 0435, 0562, 0574, 0864, 0878, 0886, 0906, 0916, 0917, 0924, 0925, 0927, 0936, 1275, 1309, 1324, 1328, 1346, 1387, 1406

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.